



Fünf Tage Streik bei Bessey Stahl in Bietigheim-Bissingen: Die Beschäftigten erkämpfen sich die Tarifbindung – »sicher ist sicher«.

Bessey wieder mit Tarif

STREIK FÜHRT ZUM ERFOLG

Monatelang hatten der Betriebsrat von Bessey Stahl und die IG Metall Ludwigsburg vergeblich über eine Tarifbindung verhandelt. Erst nach fünf Tagen Streik gab die Geschäftsleitung nach. Jetzt ist Bessey wieder voll tarifgebunden.

Die 80 Beschäftigten in Bietigheim-Bissingen freuen sich sehr über den Erfolg im Arbeitskampf, berichtet Horst Schoch, der betriebliche Streikleiter. »Alle können jetzt vom neuen Tarifabschluss profitieren, was will man mehr?« »Wir haben dem Arbeitgeber unser Recht abgetrotzt«, sagt Sabine Grau, die Leiterin der IG Metall-Vertrauensleute.

Ausgerechnet zum 125-jährigen Firmenjubiläum trat Bessey Ende 2013 aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall aus. Zugleich wurde der Betrieb mit rund 250 Beschäftigten in die Bereiche Stahl und Tools aufgespalten. Während Tools sich nach zähen Verhandlungen und Warnstreiks die Tarifbindung bald zurückholte, stellte sich die Geschäftsleitung bei Stahl stur. Die Arbeitszeit sollte unbezahlt auf 42 Stunden verlängert, Urlaubs- und Weihnachtsgeld ganz gestrichen werden. Schon in den

Jahren vorher wurden übertarifliche Leistungen abgebaut, es hakte bei der Umsetzung des Era-Tarifvertrags und den korrekten Eingruppierungen. »Wir waren in einer richtigen Abwärtsspirale und fühlten uns respektlos behandelt«, sagt Grau. Besonders empörend fanden es die Beschäftigten, dass sie für hausgemachte Probleme des Managements geradestehen sollten. Viele Jahre wurde nicht mehr in den Betrieb investiert, so dass die Gewinne zurückgingen, berichtet Grau. »Die nötigen Mittel wollte sich die Geschäftsleitung mit Einschnitten bei der Belegschaft holen.«

Als im Februar nach monatelangem Verhandlungsmarathon die Vorstellungen von Geschäftsleitung und Beschäftigten noch immer weit auseinanderlagen, »hatte die Belegschaft endgültig genug und entschloss sich zum Streik«, sagt Grau. Nach der Urab-

stimmung ging es gleich los. »Trotz eisiger Kälte steht der Streik«, meldete am dritten Tag Markus Linnow, Streikleiter der IG Metall. Die Streikenden freuten sich über die große Unterstützung aus den Betrieben in der Region und die des baden-württembergischen Bezirksleiters Roman Zitzelsberger. Fünf Tage stand die Produktion still, dann warf die Geschäftsleitung das Handtuch.

»Das Streikziel wurde zu 100 Prozent erreicht«, so lautet das Fazit von Schoch. »Wichtig ist das Signal an andere Betriebe«, ergänzt Linnow, »die Arbeitgeber können sich nicht alles erlauben, die Beschäftigten wehren sich.« Ludwigsburgs Bevollmächtigter Konrad Ott sagt: »Auf diesem Erfolg gilt es jetzt aufzubauen und dranzubleiben. Die Arbeitgeber werden uns auch künftig nichts freiwillig geben.« ■

► ludwigsburg.igm.de

Pfautler kämpft für Tarifsicherheit

Auch bei Pfautler Process Solutions in Schwetzingen kämpft die Belegschaft für tariflich gesicherte Arbeits- und Entgeltbedingungen. Das Unternehmen trat Ende 2014 aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall aus, wohl »um dem neuen Eigentümer Deutsche Beteiligungs AG den Kauf schmackhaft zu machen«, sagte Reinhold Götz, Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim. Die neue Geschäftsleitung wurde zu Tarifverhandlungen aufgefordert, verweigerte bisher aber jedes Entgegenkommen. Dagegen protestierte die Belegschaft bereits mit mehreren Warnstreiks. Ihr Motto: »Es läuft nur mit Tarifvertrag!« Aktuelle Infos:

► mannheim.igm.de

Frauen: Neue Wege zur Weiterbildung

Frauen sind noch immer benachteiligt, wenn es um berufliche Entwicklung, Entgeltgerechtigkeit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. »Das forciert Altersarmut, prekäre Beschäftigung und einen Mangel an Fachkräften«, sagt Monika Lersmacher, bei der IG Metall Baden-Württemberg zuständig für Frauen und Gleichstellung. Der Strukturwandel bei kaufmännischen Tätigkeiten lasse Aufgaben mit mittlerer Qualifikation wie Team-Assistenz oder Sekretariat zunehmend wegfallen. Ähnliches gelte für un- und angelernte Frauen im gewerblichen Bereich.

Mit dem neuen Qualifizierungstarifvertrag für die Metallindustrie könnten neue Wege zur Weiterbildung angeboten werden, so Lersmacher: »Wir werden die Betriebe daran messen, wie sie diese Regelungen umsetzen.«

Clara-Zetkin-Preis 2015

Der Clara-Zetkin-Preis der IG Metall-Frauen Heidenheim ging 2015 an Marianne Lutz. Die frühere Betriebsratsvorsitzende von Steiff ist bis heute vielfältig sozial und politisch engagiert. Der Preis würdigt ihr Wirken für die Gleichstellung der Frauen.

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon: 0711 165 81-0
Fax: 0711 165 81-30
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de
Homepage:
bw.igm.de
Verantwortlich: Roman Zitzelsberger. Redaktion: Petra Otte, Uli Eberhardt

Erster Schritt für mehr Bildung

DIE REGELUNGEN IM SÜDWESTEN

Mit dem neuen Tarifvertrag zur Qualifizierung ist 2015 ein erster Schritt in die geförderte Bildungsteilzeit gelungen. Die Regeln in Baden-Württemberg gehen bundesweit am weitesten.

Mehr Zeit und Geld für Bildung, so lautete eine Forderung in der Tarifrunde 2015. Mit dem neuen Tarifvertrag zur Qualifizierung (TV Quali) wurde sie erfüllt. Neu ist ein Paragraf zur Förderung persönlicher Weiterbildung durch den Arbeitgeber, der finanzielle Unterstützung analog zur Aufstockung in der Altersteilzeit (ATZ) beschreibt. Zudem wurden Fördermaßnahmen für An- und Ungelernte aufgenommen.

Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter in Baden-Württemberg, nannte das Ergebnis einen »wichtigen Schritt, um bei Weiterbildungen Chancengleichheit herzustellen und die Aufstiegsmöglichkeiten für alle Beschäftigten zu verbessern.« Den Einstieg in die geförderte Bildungsteilzeit (BTZ) »werden wir in Zukunft weiter ausbauen«. Noch hängen Förderungen für Weiterbil-



gen von den Betriebsparteien ab: Sie können sich darauf einigen, einen Teil der ATZ-Mittel für BTZ zu verwenden. Will ein Arbeitgeber Altersteilzeit auf 1,5 Prozent beschränken, muss er die restlichen Mittel für Bildungszwecke verwenden. Dank Förderung kommen Beschäftigte in BTZ auf 74 bis 80 Prozent ihres Netto, ablehnen darf der Arbeitgeber Anträge nur aus besonderem Grund.

Wie im alten TV Quali haben ein Prozent der Beschäftigten Anspruch auf Freistellung für Wei-

terbildung; im verblockten Teilzeitmodell gilt dieser nun bis zu sieben Jahre und ermöglicht ein Studium. Eine Ausscheidungsvereinbarung samt Wiedereinstellungszusage ist für fünf Jahre möglich, die Ankündigungsfristen für beide Modelle wurden verkürzt. An- und Ungelernte können künftig einen Berufsabschluss nachholen – Arbeitgeber und Betriebsrat haben über den Bedarf zu beraten und entsprechende Angebote zu machen.

Diese Regelungen gelten im Kern in allen Tarifbezirken. In Baden-Württemberg besteht auf die Freistellung für Qualifizierung allerdings ein individueller Anspruch. Beschäftigte in anderen Bezirken können sich den Zugang erstreiten, indem der Betriebsrat die tarifliche Einstellungsstelle anruft. ■

bw.igm.de

Stopa: Unendliche Geschichte um Betriebsratswahl

Die Betriebsratsgründung beim Anlagenbauer Stopa im südbadischen Achern gerät zur unendlichen Geschichte. Zehn engagierte Beschäftigte hatten ursprünglich im Sommer 2014 zur Wahl eines Wahlvorstands eingeladen. Seitdem wurden sie von der Geschäftsleitung systematisch unter Druck gesetzt, von der Arbeit freigestellt, zu Aufhebungsverträgen gedrängt, schließlich gekündigt und mit Hausverbot belegt.

Im Dezember 2014 gab ein gerichtlicher Vergleich Hoffnung auf eine gütliche Einigung. Die verbliebenen Beschäftigten, nicht alle konnten dem psychischen

Druck standhalten, sollten im Januar wieder an ihre Arbeitsplätze zurückkehren können. Im Gegenzug nahm die IG Metall ihren Strafantrag wegen Behinderung der Betriebsratswahl zurück.

An diese Vereinbarung hielt sich Stopa nicht. Die Beschäftigten wurden weiter schikaniert. Ihre Schreibtische wurden zu Katzentischen verkleinert oder neben Müllcontainern platziert. Private Gespräche wurden verboten, dienstliche eingeschränkt. »Ziel dieses Mobbings ist es wohl, die Betroffenen von einer aktiven Teilnahme an der nicht mehr zu verhindernden Betriebsratswahl

auszuschließen«, sagt Uwe Acker von der IG Metall Offenburg. Beschäftigte und IG Metall traten deshalb vom Vergleich zurück, die Strafanzeige ist neu gestellt.

»Die Kündigungsschutzverfahren werden im Mai fortgesetzt«, sagt Kurt Höllwarth, Anwalt der IG Metall. Die Wahl im März (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) hält Höllwarth »auf jeden Fall für anfechtbar«, schon weil sie nicht ordnungsgemäß eingeleitet worden sei. Hinzu komme der Druck: »Wer will sich frei und unabhängig für diese Wahl aufstellen lassen?« ■

offenburg.igm.de

TERMINE

■ 21. und 22. April

Führen und leiten in der Betriebsratsarbeit – Wege aufzeigen, Verantwortung übernehmen

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

■ 1. Mai Feier 2015

10.30 Uhr, Naturfreundehaus Nagold
Nähere Informationen – siehe Beilage in dieser Zeitung

BEITRAGS-ANPASSUNG

Im Rahmen der Tarifierhöhung zum 1. April 2015 in der Metall- und Elektroindustrie werden die Mitgliedsbeiträge automatisch entsprechend der Tarifierhöhung angepasst. Eine gesonderte Mitteilung ist somit nicht erforderlich. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Betriebsrat macht sicher.

Benötigst auch Du Hilfe bei einer Betriebsratsgründung?

Mut und Information mit solidarischer Unterstützung zur Betriebsratsgründung gibt es bei der Verwaltungsstelle, Telefon: 07441 91 84 33-0 oder freudenstadt@igmetall.de

■ Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Str. 60
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0
Fax 07441 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:

freudenstadt.igm.de

Verantwortlich: Reiner

Neumeister

Redaktion: Dorothee Diehm,

Melinda Iglesias

Warnstreikaktionen

TARIFRUNDE 2015

10 000 Metallerrinnen und Metaller in Warnstreiks!

Das Ergebnis ist Euer Erfolg! Herzlichen Dank!



TERMINE

Sommerunis

■ **Tschechien: 13. bis 17. Mai, Eurocamp Besiny**

»Von der Vision zur Realität – Gesellschaftliche Veränderungsprozesse«, Vorträge wie »Erfolgsfaktoren für soziale Bewegungen«, »Die arabische Revolution«, »Rendite machen und Gutes tun?«. Außerdem gibt es Ausflüge, Kabarett und Workshops.

■ **Markelfingen: 4. bis 7. Juni**

Es geht um persönliche, gewerkschaftliche und sich verändernde Werte. Neben Vorträgen und Workshops sind Musik, Party und gutes Miteinander angesagt. Infos und Anmeldung zu beiden Sommerunis bei der IG Metall Esslingen:

📧 esslingen@igmetall.de



1. Mai

■ **Esslingen, Marktplatz:** 11 Uhr Frank Böhringer, DGB, und Martin Gross,

Verdi; Kulturprogramm bis 14 Uhr

■ **Nürtingen, Schillerplatz:** 11 Uhr Hans Schweizer, DGB, und Rudolf Luz, IG Metall, und Hocketse

■ **Kirchheim, am Rathaus:** 13.30 Uhr Wolfgang Scholz, DGB, und Ilse Kestin, IG Metall. Ab 15 Uhr Fest im MGH »Linde«, Alleenstraße 90

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 0711 93180 50

Internet:

📧 esslingen.igm.de

Redaktion:

Gerhard Wick (verantwortlich), Gesa von Leesen



So sehen Gewinner aus: Metalller und Metalllerin von Thyssen-Krupp Aufzugswerke bei der Demo in Ludwigsburg.

Erfolg dank Euch!

**MEHR ALS 9000
IM KREIS HABEN
MITGEKÄMPFT**

Der Tarifabschluss kann sich sehen lassen: 3,4 Prozent mehr Geld, bessere Altersteilzeit und ein erster Schritt hin zu einer geförderten Bildungszeit. Danke!

Es war keine einfache Auseinandersetzung, bis dieser Tarifabschluss stand. Und wären landesweit nicht mehr als 280 000 Kolleginnen und Kollegen auf die Straße gegangen, hätte die IG Metall das wohl nicht geschafft. Auf den Tarifabschluss 2015 können alle Aktiven stolz sein.

»Die IG Metall hat ihr Versprechen gehalten und für jeden Punkt des Forderungspakets eine Regelung erreicht«, erklärte der Esslinger IG Metall-Chef Gerhard Wick nach dem Abschluss zufrieden. Nun komme es darauf an, dass die Betriebsräte die neuen Möglichkeiten nutzen. ■



Auch Hirschmänner und -frauen gingen für die Tarifforderungen vors Tor.

Einigung nach neun Monaten

140 Beschäftigte von Thyssen-Krupp Presta beenden Kampf.

Von ihrer Entscheidung, den Esslinger Standort von Thyssen-Krupp Presta zu schließen, ließ sich die Geschäftsleitung nicht abbringen. So verhandelten IG Metall und Betriebsrat nach neun

Monaten Kampf nun eine ordentliche Einigung. Darin enthalten: Beschäftigung aller bis Ende 2015, anschließend Transfergesellschaft, Abfindung nach Beschäftigungszeit und ein Altersteilzeitmodell. ■

FRAUENTAG

Nimm Frauengold

... und Du blühst auf! Unter diesem Motto feierten die Esslinger Gewerkschafterinnen in diesem Jahr den Internationalen Frauentag. Gemeinsam mit der Dieselstraße, dem DGB und Verdi hatten die IG Metall-Frauen Esslingen zum Frauenkabarett eingeladen. 200 kamen, um das musikalische Duo »Frauengold« zu erleben.

Dr. Renate Geigenhals und Margot Finkbeiner amüsierten sich und die Frauen durch einen Abend, an dem frau nicht nur erfuhr, dass Dornröschen aus ihrem Schlafschloss ein Wellnesshotel gemacht hat. Vor allem wurde klar: Ein Schlückchen Frauengold (übrigens ein Getränk aus den 1950er Jahren) hilft, um sich mal so richtig gehen zu lassen. Wen interessiert denn schon, ob die Wohnung blitzblank, der Mann zufrieden und das Make up passend ist? Eigentlich doch niemanden. Gerade Frauen in den Wechseljahren benötigen ihre Energie schließlich vor allem dafür, dass noch was passiert im Leben.

Susanne Geiger und Birgit Kruckenberg-Link aus Herrenberg beziehungsweise Hechingen gaben zwei Stunden lang alles, ernteten johlenden Applaus und kamen um Zugaben nicht herum. ■



Sieht zwar gruselig aus, ist aber witzig: das Duo Frauengold.

Von Freiburg nach München

RALF SCHAMEL TRITT VOM ORTSVORSTAND DER IG METALL FREIBURG ZURÜCK

Nach fast drei Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der IG Metall zieht es Ralf Schamel in die Hauptamtlichkeit. Ab April wird er Projektsekretär in der IG Metall-Verwaltungsstelle München.

Zwei Jahre und neun Monate sind eigentlich keine lange Zeit als Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei GE Healthcare, Mitglied im Lenkungskreis des Europäischen Betriebsrats, des deutschen GE Betriebsräteforums, als ehrenamtlicher Arbeitsrichter und als Ortsvorstand der IG Metall Freiburg. Gemessen an den Aufgaben, die Ralf Schamel in diesem Zeitraum zu bewältigen hatte, aber eine sehr intensive Zeit.

Bei dem ehemaligen Hellige Standort, dem jetzigen GE Healthcare auf der Haid in Freiburg, waren in dieser Zeit gleich zwei Sozialpläne zu verhandeln. Der letzte wurde nach 18 Verhandlungsrunden im Februar mit großem Erfolg abgeschlossen. Obwohl die Personalstärke am Standort weiter reduziert wird, konnte doch eine Verlagerung von

Abteilungen an andere Standorte komplett verhindert sowie eine Standortsicherungserklärung und die Fortsetzung der Ausbildung, bei garantierter einjähriger Übernahme von dual Studierenden, festgeschrieben werden.

»Diesen Erfolg«, sagt Ralf Schamel, »verdanken wir zum großen Teil unseren vielen IG Metall-Mitgliedern und unserer traditionell sehr engen Zusammenarbeit mit der IG Metall«. So ist es nicht verwunderlich, dass Ralfs berufliche Zukunft ab April in die Hauptamtlichkeit bei der IG Metall mündet. Wir freuen uns mit ihm über seine spannende neue Aufgabe als IG Metall-Projektsekretär den BMW Konzern in München zu betreuen.

Für diese Aufgabe lieber Ralf, wünschen wir Dir viel Glück und Erfolg! ■



Ralf Schamel, zusammen mit Marco Sprengler, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Freiburg

Internationaler Frauentag

Frühstück des Ortsfrauenausschusses

Am Sonntag, 15. März, fand das jährliche Frauenfrühstück der Kolleginnen des Ortsfrauenausschusses (OFA) der IG Metall in Zusammenarbeit mit der DGB-Region Südbaden für alle Gewerkschaftsfrauen der DGB-Gewerkschaften statt. Im »Dorint Resort an den Thermen« sprach unter

anderem Bettina Flamm, Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Freiburg zur aktuellen Situation von Frauen in der Gesellschaft und der Arbeitswelt.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf war dabei eines der zentralen Themen. »Verbindliche Modelle mit kurzer Vollzeit für El-

tern und pflegende Angehörige, Rechtsanspruch auf qualifizierte und kostenlose Ganztagskinderbetreuung, Anspruch auf Teilzeit, ein Rückkehrrecht auf Vollzeit, gleichberechtigte Chancengleichheit für Frauen und Männer in Betrieb, Beruf und Karriere« wurden dabei gefordert.

Des Weiteren sprach sie davon, mit den starren Rollen vom arbeitenden Mann und der Hausfrau zu brechen. »Unsere Rollenbilder sind nicht in Stein gemeißelt! Wir müssen sie nicht ein Leben lang mit uns rumschleppen. Wir können sie ablegen.«

Danach sprach Doris Below, Gewerkschaftssekretärin bei Verdi Freiburg zur aktuellen gewerkschaftlichen Frauenarbeit.

Für einen kulturellen Rahmen war ebenfalls gesorgt. Im Anschluss unterhielten unsere Kolleginnen »Die drei Impro-Tanten« mit einem ebenso spannenden,

wie interaktivem Improvisationstheater.

Nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch ließen sich die Teilnehmerinnen zu diesem Anlass verwöhnen. Ein reichhaltiges Frühstück sorgte für das leibliche Wohl. ■



Kolleginnen des OFA Freiburg

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de
Internet:
freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de
Internet:
loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi

Stimmen zum Tarifabschluss

WIR HABEN NACHGEFRAGT

Martin Purschke zog in seiner ersten Delegiertenversammlung als Bevollmächtigter der IG Metall Göppingen-Geislingen eine Bilanz der Tarifrunde. Renate Gmoser stellte den Delegierten das Ergebnis vor. Insgesamt kam das Ergebnis gut an.



Antonio Amato, Vertrauensmann bei Heidelberger Druck in Amstetten:

»Ich bin sehr zufrieden mit diesem Abschluss. Vor allem für uns bei Heidelberger Druck ist er wichtig in allen drei Teilen. Besonderes Lob gilt unserem neuen Bezirksleiter, der einen tollen Job gemacht hat.«



Alex Horvath, Hörauf Donzdorf:

»Es ist eigentlich alles top. Das Einzige, was ich nicht so gut finde, ist die Verknüpfung zwischen Bildung und Altersteilzeit. Aber in der Bildung ist der Einstieg super.«



Michael Wist, Vertrauensmann bei Allgaier in Uhingen:

»Insgesamt kann ich gut mit dem Ergebnis leben. Der einzige Wermutstropfen ist, wie ich meine, ein Widerstreben zwischen Bildungsteilzeit und TV FlexÜ.«



Heinz Rieger, MAG Eislingen:

»Bei der Entgelterhöhung hätte es mehr sein können, aber durch Altersteilzeit und Bildung passt es. Besonders die Altersteilzeit finde ich wichtig.«



Jürgen Peters, WMF:

»Hinterher sagen viele, der Abschluss hätte besser sein können. Er ist aber das Ergebnis unserer Kraft und unserer Warnstreiks. Da hätten wir wirklich besser sein können.«



Heinz Reckert, Rüster Deggingen:

»Der Tarifabschluss ist in seiner Gesamtheit gut. Auch mit der Einmalzahlung bin ich einverstanden, denn dort ist eine soziale Komponente gegeben. Alle bekommen das Gleiche.«

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14A
73033 Göppingen
Telefon: 07161 963 49 0
Fax: 07161 963 49 49
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:
goeppingen-geislingen.igm.de
Redaktion: Martin Purschke
(verantwortlich),
Michael Kocken

Betriebsratswahl bei Binder

Am 14. April wird in den zehn Binder-Werken gewählt.

Die IG Metall tritt mit einer offenen Liste an, in der alle Standorte so gut wie möglich vertreten sind. Die IG Metall-Liste steht für eine konsequente und starke Interessenvertretung. Für die Einbindung aller Standorte und die Beteiligung aller Beschäftigten.

Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und einen respektvollen Umgang zu fördern. Willkürliche Arbeitgeberentscheidungen darf es künftig nicht mehr geben.

Fragen zu Betriebsratswahlen?

manuel.schaefer@igmetall.de

TERMINE

Senioren Geislingen

■ 7. April, 14 Uhr
Sportgaststätte »Glück Auf«,
Auchtweide 5
73312 Geislingen

Senioren Geislingen

■ 14. April, 14.30 Uhr
TV Jahn
Hohenstaufenstraße 135
73033 Göppingen

KOMMENTAR

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, die Tarifrunde liegt hinter uns mit einem guten Ergebnis für

die Beschäftigten. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass eine starke und handlungsfähige IG Metall in der Lage ist, ein gutes Ergebnis

zu erzielen. Die massiven Warnstreiks – auch bei uns in Heidelberg – haben entscheidend dazu beigetragen.

Ich möchte mich herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an den Warnstreiks teilgenommen haben, bedanken. Ohne Euren Einsatz wäre ein solches Ergebnis aus Entgelterhöhung, Alters- und Bildungsteilzeit nicht zu erreichen gewesen.

Die Einmalzahlung von 150 Euro müsste schon auf den Entgeltabrechnungen für März sichtbar gewesen sein. Die Entgelterhöhung um 3,4 Prozent wird ab diesem Monat erfolgen.

In vielen Gesprächen habe ich einen großen Zuspruch zu diesem Tarifiergebnis erfahren. Um auch weiterhin die Funktionsfähigkeit der IG Metall sicherzustellen, hat der Ortsvorstand beschlossen, die Beiträge für die Mitglieder im Bereich der Metall- und Elektroindustrie mit dem Aprilbeitrag um 3,4 Prozent zu erhöhen. Von meiner Seite für die gelungene Tarifrunde herzlichen Dank. Euer Mirko Geiger



Großer Zuspruch

DELEGIERTE BEGRÜßEN TARIFABSCHLUSS DER METALL-, ELEKTROINDUSTRIE

Unmittelbar nach dem Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie fand die Delegiertenversammlung der IG Metall Heidelberg statt. Neben dem Geschäftsbericht über das zurückliegende Quartal gab es die Wahlen der Delegierten zum Gewerkschaftstag der IG Metall. Als Delegierte zum 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag in Frankfurt wurden Beate Schmitt (HDM AG), Sven Schmidt (KS Gleitlager) und Michael Filip (TI-Automotive) gewählt. Ebenso wurde mit dem Kollegen Bernhard Sauer (Mercedes Benz) das Mandat in der Tarifkommission des Kfz-Handwerks neu besetzt.

Danach wurden die vereinbarten Tarifregelungen für die



Metall- und Elektroindustrie ausführlich vom Ersten Bevollmächtigten Mirko Geiger erläutert. Mit der Erhöhung der Entgelte um 3,4 Prozent und der 150 Euro-Einmalzahlungen ist ein guter Abschluss für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie gelungen. Auch die Verbesserungen der Altersteilzeit trafen bei den Delegierten auf hohe Zustimmung. Die Notwendigkeit einer praktikablen Altersteilzeitrege-

lung für die Menschen in den Betrieben ist vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten Jahre unerlässlich und wurde in der anschließenden Diskussion ausdrücklich hervorgehoben. Das Gesamtpaket von Entgelterhöhung, neuer Altersteilzeit und der Bildungsteilzeit ist ein gelungener Tarifabschluss der IG Metall und fand die ausdrückliche Zustimmung der Delegierten der IG Metall Heidelberg. ■

Internationaler Frauentag 2015

In Zusammenarbeit mit dem DGB und der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte



Dass die sozialistischen Frauen mit dem Internationalen Frauentag den Kampf für das Stimmrecht verbanden, darauf ging Walter Mühlhausen, Leiter der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, in seiner Begrüßung vor über 80 Kolleginnen und Kollegen ein. Über die aktuel-

len Probleme der Gleichberechtigung sprach Bärbel Mauch vom DGB. Einiges fehle im Land, in der die grün-rote Landesregierung Unterstützung von Frauen erhalten hatte. Mauch sprach vom Tiefschlaf der Landesregierung. So wurde im Koalitionsvertrag versprochen, »Gleiche Chancen für Frauen« auf den Weg zu bringen. In keinem anderen Bundesland sind die Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern so groß wie in Baden-Württem-

berg. Gemeinsam mit den Tarifpartnern wollen wir Wege finden, um die Lohndiskriminierung zu beseitigen. Eine Grundlage dafür ist eine ausreichende geschlechterspezifische Datenerfassung wie im Koalitionsvertrag zugesagt. Die Chansons des Duos Les Francines thematisierten auf vergnüglicherweise die besonderen Beziehungen zwischen Mann und Frau, hinreißend gesungen und gespielt. Ein gelungener Internationaler Frauentag. ■



Einladung zum 1. Mai

»Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!«

Unter diesem Motto findet die 1. Mai-Veranstaltung in Heidelberg auf dem Marktplatz statt. Die Demonstration beginnt um 10.30 Uhr vom Bismarckplatz zum Heidelberger Marktplatz.

Dort findet um 11 Uhr findet die Kundgebung statt. Als Redner

wurde Rudolf Dreßler, Ehrenvorsitzender der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA), eingeladen.

Musikalisch begleitet wird die 1. Mai-Veranstaltung durch 2-Plugged Akustik-Cover & More Band und Patricio Padilla mit Lie-

der aus Chile. Daneben gibt es Infostände der DGB-Gewerkschaften, politischen Parteien und Selbsthilfegruppen.

Auch ein Spielmobil und Spaß mit dem Superpferd wird für die jungen Besucher der Maiveranstaltung angeboten. ■

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24 0
Fax 06221 98 24 30
E-Mail:
Heidelberg.igmetall.de

Internet:
heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger

TERMINE

■ Kfz-Mitgliedertreffen

8. April – 18 Uhr
Gewerkschaftshaus

■ Vertrauensleuteausschuss

13. April – 17 Uhr
Gewerkschaftshaus

■ Kleine Kontroverse:

Hartz-Reformen & die Krise in Südeuropa

21. April ab 17 Uhr
Gewerkschaftshaus
Dr. Steffen Lehnendorff
Uni Duisburg

ORGANIZING-WOCHE

Gute Tarifverträge können nur mit der Unterstützung aktiver Gewerkschaftsmitglieder im Betrieb geschlossen werden. Auch bei uns in der Region gibt es einen Wandel der Beschäftigten- und Mitgliederstruktur. Neue Ansprache- und Beteiligungsformen sind notwendig, um Beschäftigte für die IG Metall zu gewinnen und zu aktivieren. Die Verwaltungsstelle bietet mit einer »Organizingwoche« Unterstützung an.

■ **20. bis 22. April: Workshop für Betriebsrats- und JAV-Arbeit:** Wie beziehen wir Beschäftigte bei der betrieblichen Interessenvertretung ein? Welche Methoden gibt es? Seminar nach § 37.6 BetrVG

■ **23. und 24. April: Argumentationstraining für Mitgliederansprache:** (neue) Beschäftigtengruppen erfolgreich und sicher ansprechen, Rhetorik üben. Das Seminar ist kostenlos, Anmeldungen über die Verwaltungsstelle.

Impressum

IG Metall Heidenheim
Bergstraße 8
89518 Heidenheim
Telefon 0 7321 9384-0
Fax 0 73 21 9384-44
E-Mail:
heidenheim@igmetall.de
Internet:
heidenheim.igm.de
Redaktion: Maja Reusch
Verantwortlich: Ralf Willeck
Bilder: IG Metall

Harte Kante – großes Herz!

CLARA-ZETKIN-PREIS 2015

IG Metall-Frauen ehrten anlässlich des Frauentags Marianne Lutz für ihr gewerkschaftliches Engagement.

Die Preisträgerin sollte sich für Frauen eingesetzt haben und gewerkschaftlich aktiv sein. Der Ortsfrauenausschuss musste nicht lange suchen. Mit Marianne Lutz habe man »genau den Nerv getroffen«, so bezeichnet immerhin die Heidenheimer Zeitung die Wahl.

Mit 30 Jahren begann die Karriere von Marianne Lutz, als sie in den Betriebsrat bei Steiff gewählt wurde, dem sie bis zu ihrem Ausscheiden angehörte. Als Betriebsratsvorsitzende setzte Marianne Lutz immer auf den Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen. Vier Betriebsversammlungen im Jahr, die stets vier oder mehr Stunden dauerten. »Gut informierte Beschäftigte können die Situation im Betrieb besser beurteilen,« begründet Marianne Lutz. »Wir ar-



Marianne Lutz (mit Blumenstrauß) wurde vom Ortsfrauenausschuss geehrt.

beiten nicht für, sondern mit den Beschäftigten.«

Ihre zahlreichen Ämter können wir in Gänze nicht aufzählen: Vorsitzende der DGB-Frauen Heidenheim, Tarifkommissionsmitglied, Vorstandsmitglied der Gewerkschaft Textil Bekleidung und später der IG Metall, Vorsitzende der AOK Vertreterversammlung, ehrenamtliche Arbeitsrichterin und viele weitere.

Immer tritt sie für gerechten Lohn und gute Arbeitsbedingungen. Für ihren Einsatz erhielt Marianne Lutz 1994 die Wirtschaftsmedaille des Landes und 2007 das Bundesverdienstkreuz.

»Mit unserer Auszeichnung ehren wir nicht nur eine starke Frau, wir setzen damit auch ein Zeichen für mutige Frauen von morgen, denn es gibt noch viel für uns zu tun«, so die Ortsfrauen. ■

Keine Ruhe bei Röhm in Sontheim

Bei Röhm gibt es schon länger Probleme. Auch 2014 gelang es der Geschäftsführung von Röhm wieder nicht, ihre gesteckten Ziele zu erreichen. Weder beim Umsatz noch beim Gewinn.

Als »kreative« Lösung des Problems forderte die Geschäftsführung von der IG Metall die 40-Stunden-Wochen ohne Lohnausgleich, Entfall der kommenden Lohnerhöhung, Entfall des Weihnachts- und Urlaubsgelds. Ob-

wohl die Lage von Röhm nachweislich nicht gut ist, hat die IG Metall diese Forderungen zurückgewiesen, da das gesamte Paket eine Lohnneinbuße von über 25 Prozent ausgemacht hätte und somit für die Kolleginnen und Kollegen einfach untragbar ist.

Anfang Februar mussten trotzdem Verhandlungen geführt werden, da auch für 2015 die Lage schwierig ist. Vor diesem Hintergrund haben Betriebsrat und

IG Metall unter Hochdruck binnen Wochenfrist mit dem Arbeitgeber eine Lösung gefunden, die die Belastungen für die Kolleginnen und Kollegen so klein wie möglich halten und der Führung nochmals Zeit verschafft, die Lage dieses Jahr zu bessern.

Die Beschäftigten haben ihren Teil beigetragen. Nun steht die Geschäftsführung von Röhm in der Verantwortung, 2015 endlich die Probleme zu bewältigen. ■

Kfz-Branche vor nächster Tarifrunde

Nachdem sowohl in der Textilbranche als auch zuletzt in der Metall- und Elektroindustrie Tarifverhandlungen erfolgreich abgeschlossen wurden, geht nun das Kfz-Handwerk in die nächste Tarifrunde.

Wie bei Textil und Metall- und Elektroindustrie geht es auch

im Kfz-Bereich um 5,5 Prozent mehr Entgelt. Die wirtschaftliche Situation der tarifgebundenen Autohäuser in der Region sei stabil, die Forderung daher nicht überzogen, so Maja Reusch, zuständige Gewerkschaftssekretärin für die Kfz-Branche. Wer aber ein gutes Tarifiergebnis wolle, der müsse



auch Druck aufbauen – ohne den geht es leider nicht. Alle Mitglieder sind deshalb am 8. April ab 18 Uhr zu einer Info- und Planungsveranstaltung ins Gewerkschaftshaus eingeladen. ■

KFZ-/ELEKTRO-TARIFRUNDE

Die IG Metall befindet sich mit der Tarifrunde im Kfz- und Elektro-Handwerk 2015 in den »Startlöchern«. Die Entgelttarifverträge laufen Ende April 2015 aus. Wir werden Euch aktuell über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten:

mannheim.igmetall.de



FRAUENTAG IN MANNHEIM

»Wir akzeptieren keine zögerlichen Fragezeichen, sondern setzen fordernde Ausrufezeichen bei der Gleichstellung«, sagte Helga Schwitzer, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, und in diesem Jahr Hauptrednerin bei der Veranstaltung des DGB-Kreisfrauenausschuss am 8. März 2015. Rund um den Internationalen Weltfrauentag waren auch wieder viele betriebliche Kolleginnen aktiv: zum Beispiel bei Benz und bei Siemens.



Impressum

IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0
Fax 0621 15 03 02-10
E-Mail:
mannheim@igmetall.de

Internet:
mannheim.igmetall.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Benedikt Hummel, Thomas Hahl

Warnstreiktag in Mannheim

STERNMARSCH UND KUNDGEBUNG AUF DEM ALTEN MESSPLATZ

Tarifrunde 2015: 4000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten eindrucksvolles Zeichen.

In über 20 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie in Mannheim und der Region stand am 19. Februar die Produktion still: Mehr als 12000 Beschäftigte waren dem Aufruf der IG Metall Mannheim gefolgt und hatten ihre Arbeit niedergelegt – ein kraftvolles, eindrucksvolles Zeichen in der Tarifrunde 2015 der Metall- und Elektroindustrie.

Mit einem Sternmarsch in drei Demonstrationszügen liefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Startpunkten Mercedes-Benz Werk/ Daimler in



Fotos: Helmut G. Roos / IG Metall

Mannheim-Waldhof, von Alstom Power in Käfertal und vom John Deere Werk im Stadtteil Lindenhof zum Alten Meßplatz, wo 4000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer demonstrierten.

»Sich wehren.« Auf der Kundgebung auf dem Alten Meßplatz sprachen Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, und IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger. Für die Musik sorgten Bernd Köhler und der Trommelpalast

Mannheim. Dank der vielen Kolleginnen und Kollegen, die sich am Mannheimer Warnstreiktag und bei vielen anderen Aktionen im Vorfeld beteiligt hatten, wurde das Tarifiergebnis 2015 erst möglich. ■



Gute Ausbildung, gutes Leben

IG Metall Jugend auf »Jobs for Future«-Messe und Studi-Infotagen der DHBW



Die IG Metall Jugend Mannheim war wieder kräftig im Einsatz bei der »Jobs for Future«-Messe in der

Maimarkthalle und gab Infos und Tipps für Jugendliche: Gute Ausbildungsbedingungen gibt es nur mit Tarifvertrag. Bei den Studieninformations- und Ersti-Tagen der DHBW Mannheim informierten wir über unser Angebot für Studierende, gaben Tipps und Tricks für's Studium und Beratung

für Einsteiger und Absolventen. In vielen Betrieben Mannheims und der Region werden zunehmend Ausbildungs-/Studienplätze für DHBW-Studierende angeboten. Für die IG Metall Mannheim ist die Betreuung von Azubis und dual Studierenden daher eines der wichtigsten Zukunftsfelder. ■

Protest vor dem »Erbprinze«

Pfäudler-Tarifkonflikt: Warnstreik in Ettlingen

Nächste Stufe im Tarifkonflikt: Die Beschäftigten der Pfäudler Werke Schwetzingen legten am 10. März ihre Arbeit nieder und protestierten vor dem Tagungshotel »Erbprinze« im badischen Ettlingen bei Karlsruhe, dem Tagungsort der Geschäftsleitung, die zu einem sogenannten strategischen Meeting aller Standorte zusammentraf. Die IG Metall fordert eine rasche und klare Entscheidung für die Anerkennung der Tarifverträge. ■



Auf in eine positive Zukunft

ERGÄNZUNGSTARIFVERTRAG UND NEUE INVESTITIONEN BEI LÄPPLE

Läpple Heilbronn hat bewegte Jahre hinter sich, die letzte große Investition stammt aus dem Jahr 2004. Nun wird den gestiegenen Gemeinkosten entgegen gesteuert und in zwei wichtige Maßnahmen investiert – mit voller Unterstützung des Betriebsrats und der IG Metall-Mitglieder.

Das Investitionspaket im unteren zweistelligen Millionenbereich fließt in eine große Transferpresse mit Servoantrieb sowie in Infrastrukturmaßnahmen innerhalb des Betriebsgeländes.

»Wir finden diese Schritte durchweg positiv«, konstatiert der Betriebsratsvorsitzende Matthias Mähr. »In den vergangenen Jahren wurde stets über Abbau gesprochen, von den Mitarbeitern wurden Beiträge gefordert, um das Ergebnis erträglicher zu gestalten. Investitionen flossen nur

in Projekte, nicht in Produktionsstätten. Nun wird in eine marktgerechte Anlage investiert und damit Umsatz geschaffen.« Auch die Gemeinkosten können dank der Infrastrukturmaßnahmen prozentual reduziert werden.

»All das trägt zu einem positiven Bild bei, das Läpple Automotive nach vorne bringen wird«, ist Mähr überzeugt.

Positiver Kurswechsel. Möglich macht das der aktuelle Ergänzungstarifvertrag, der bis zum

31. Dezember 2018 läuft. Darin werden auch betriebsbedingte Beendigungskündigungen ausgeschlossen, Änderungskündigungen sind möglich.

Bei einem positiven Jahresergebnis bekommen die Mitarbeiter eine Ergebnisbeteiligung. Die Übernahmeverpflichtung für Auszubildende wird in der bisherigen Form weitergeführt, im Gegenzug erhöht sich die wöchentliche Arbeitszeit von 36 Stunden auf 37,5 Stunden ohne Entgeltsausgleich und es werden

die Sonderzahlungen von derzeit 50 Prozent des Tarifniveaus auf 40 Prozent über die Laufzeit reduziert. »Die Mitarbeiter haben in der Vergangenheit viel unentgeltliche Mehrarbeit erbracht und auf Teile der Sonderzahlungen verzichtet«, so Mähr. »Jetzt wird nach Jahren der Unsicherheit in die richtige Richtung gedacht. Der neue Vertrag kommt fast durchweg positiv an, da man endlich sieht, dass in den Standort investiert und Arbeitsplätze mittel- bis langfristig gesichert werden.« ■

TERMINE

Bildung am Freitag:

»IG Metall und Kampf um Audi« mit Klaus Zwickel, ehemaliger Erster Vorsitzender der IG Metall,

■ **24. April 2015,**
15 bis 19.30 Uhr

Saal der IG Metall, Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

► sabrina.schall@igmetall.de

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0
Telefax 07132 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► neckarsulm.igm.de
Redaktion: Michael Unser
(verantwortlich), Si-De-Punkt,
Weinsbergerkreuz

Engagement kennt keine Grenzen



Alle Jahre wieder tut der Betriebsrat von Schunk aus Lauffen etwas Gutes. Nachdem zuvor die SLK Kliniken sowie Kinder in Somalia unterstützt wurden, ging es Ende 2014 rund 1800 Kilometer weit Richtung Osten – mit einem mit Hilfsgütern beladenen Sattelzug für bedürftige Kinder und Familien in Rumänien.

»Der Verein »Straßenengel e.V.«, aus Boxberg fährt seit 16 Jahren regelmäßig nach Rumänien, um zu unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten«, erklärt der Betriebsratsvorsitzende Michael Epli. »Das finden wir

großartig und da wollten wir mitmachen.«

Gesagt, getan. Da manche Güter vor Ort gekauft werden mussten, wurde im Vorfeld ein Spendenkonto eingerichtet.

Dabei hat die Schunk-Belegschaft so viel zusammengetragen, dass kaum mehr ein Fuß zwischen die Sachspenden gesetzt werden konnte. Verschiedene Firmen packten Nahrungsmittel und Schultensilien obendrauf, und dank einer großzügigen finanziellen Spende der Familie Schunk konnten Baumaterialien gekauft werden. »Um sicher zu

gehen, dass alles, was gespendet wurde, auch da ankommt, wo es benötigt wird, haben die Kollegen Gaby Bechtold, Uwe Britsch und Manfred Kiefer den Transport direkt nach Racovita in den Karpaten gefahren«, berichtet Epli.

Begleitet wurden sie von zwei »Straßenengeln«. Unterstützt wurde ein Projekt, bei dem ein Gelände zum Bauernhof umgebaut wird, der sich selbst trägt und Jugendliche aufnehmen kann, die ab 18 nicht mehr in staatlichen Kinderheimen unterkommen. ■

APRIL 2015

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

■ **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**

■ **Burn-out-Beratung**

■ **Lohnsteuerberatung**

■ **Rentenberatung:**

22. April, ab 11 Uhr, Vst.

■ **8. April, 14 Uhr:**

Stammtisch der Senioren Ortenaukreis, Vst.

■ **13. April, 13.30 Uhr:**

Arbeitskreis JAV, Vst.

■ **14. April, 13.30 Uhr:**

Arbeitskreis ERA, Vst.

■ **15. April, 13.30 Uhr:**

AK Handwerk, Vst.

■ **21. April, 13.30 Uhr:**

AK Betriebsräte, Vst.

■ **22. April, 13 Uhr:**

Ortsvorstand, Vst.

■ **22. April, 17 Uhr:**

AK Vertrauensleute, Vst.

1. Mai in Offenburg.

2015 wird der Tag der Arbeit zum 125. Mal begangen – das Motto lautet: »Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!« Die Demonstration in Offenburg startet um 10 Uhr am Fischmarkt. Kundgebung ist ab 10.45 Uhr an der Reithalle. Es spricht Jendrik Scholz vom DGB-Bezirk Baden-Württemberg. Kulturfest mit Musik und Kinderprogramm ab 14 Uhr.

Stopa. Über aktuelle Entwicklungen zur Betriebsratsgründung bei Stopa in Achern-Gamshurst berichten wir im Netz.

► offenburg.igm.de

Impressum

IG Metall Offenburg
Rammersweier Str. 100
77654 Offenburg

Telefon 0781 919 08 30

Fax 0781 919 08 50

E-Mail:

offenburg@igmetall.de

Internet:

► offenburg.igm.de

Redaktion: L. Esslinger

Verantwortlich: A. Karademir

Ja zum Tarifabschluss

DAS ERGEBNIS KOMMT GUT AN

Das Tarifergebnis der Metallindustrie kommt gut an. Jetzt müssen wir es betrieblich umsetzen und damit werben.

Einstimmig hat die Große Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg das Tarifergebnis im März angenommen. »Das ist nicht selbstverständlich. Aber die IG Metall hat zu allen Forderungen Lösungen geliefert«, sagt Offenburgs Bevollmächtigter Ahmet Karademir. »Auch von unseren Funktionären gab es in der Diskussion positive Rückmeldungen«, so Karademir.

Das Ergebnis auf einen Blick: Einmalzahlung von 150 Euro im März (55 Euro für Azubis), 3,4 Prozent mehr ab April, verbesserte Altersteilzeit und Einstieg in die Bildungsteilzeit. »Das gilt es jetzt in die Betriebe zu tragen und umzusetzen«, sagt Karademir. »Mit diesem überzeugenden Ergebnis möchten wir noch mehr Kolleginnen und Kollegen von der

IG Metall überzeugen und werben.« Der Bevollmächtigte bedankte sich bei den Teilnehmern der Warnstreiks. In der Region waren das 8000 Beteiligte aus 24 Betrieben. »Ohne die Aktionen wäre das Ergebnis nicht möglich gewesen.«

Nach der Tarifrunde ist schon wieder vor der Tarifrunde, so Karademir. »Wir unterstützen die Beschäftigten im Kfz- und Elektrohandwerk sowie der Branche Technische Gebäudeausrüstung TGA bei den anstehenden Entgelttrunden.« Ende März beschloss die Kfz-Tarifkommission die Entgeltforderung, im April startet die Tarifrunde mit der ersten Verhandlung. Ende April läuft auch der Tarifvertrag aus. Aktuelle Infos dazu im Netz. ■

► offenburg.igm.de

KURZ NOTIERT

Azubis werben. Azubis haben viele Fragen. Zum Beispiel die Winterauslerner: Bin ich auf meiner ersten Facharbeiterstelle richtig eingruppiert? Oder die neuen Azubis im ersten Jahr: Nach sechs Monaten haben sie Anspruch auf die Altersvorsorgewirksamen Leistungen (AVWL). »Hier können wir sie im Betrieb beraten und ihnen die Vorteile einer IG Metall-Mitgliedschaft erläutern«, sagt Dennis Poß, bei der IG Metall Offenburg für Jugend und Ausbildung zuständig. Diese Fragen sind entscheidend für die berufliche Zukunft, Lebensplanung und Altersvorsorge. Die IG Metall Offenburg steht dabei gerne mit Rat und Tat zur Seite. »Azubis und Auslerner können sich an die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Betrieb wenden oder direkt an die Verwaltungsstelle.« ■

STECKBRIEF – DENNIS POSS, IG METALL OFFENBURG



Seit November 2014 ist **Dennis Poß** (28) neu bei der IG Metall in Offenburg.

Zuerst kam er, um die JAV-Wahlen nachzubereiten, jetzt ist er als Gewerkschaftssekretär für die Jugendarbeit zuständig.

Was hast Du Dir für Deinen Start in Offenburg vorgenommen?

Dennis Poß: Ich möchte ein Kommunikationsnetzwerk aufbauen, über das Jugendliche sich auszutauschen und gemeinsam Aktionen durchführen können. Meine Erfahrungen aus der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und der IG Metall Jugend möchte ich weiterge-

ben und viele andere für das Engagement bei der IG Metall begeistern.

Wie bist Du Metaller geworden?

Poß: Ich komme aus dem Saarland und habe wie mein Vater in den Dillinger Hüttenwerken die Ausbildung gemacht, als Mechatroniker. Dort ist es selbstverständlich, Gewerkschaftsmitglied zu sein. In der Bildungsarbeit und in meinem Amt als Jugend- und Auszubildendenvertreter habe ich verstanden, was es heißt, sich zu organisieren und eine starke Truppe zu sein.

Welche Überzeugungen treiben Dich an?

Poß: Gemeinsam sind wir stark. Das ist kein abgewetzter Slogan, sondern Motivation. Je mehr sich mit einbringen, desto aussagekräftiger wird unser Handeln.

Was sind aktuell vordringliche Aufgaben der IG Metall?

Poß: Die JAV-Wahlen haben gezeigt, dass über 70 Prozent der Jugendlichen die Chance genutzt haben, aktiv Einfluss auf die Ausbildung zu nehmen. Die Politikverdrossenheit, die man ihnen nachsagt, ist vollkommen unberechtigt. Es bedarf einer Aufklärung über wirtschaftliche Zusammenhänge und den Einfluss der Wirtschaft auf die Politik. Das kann nur unsere Bildungsarbeit leisten.

Wie lautet Dein Lebensmotto?

Poß: »Wie kann ich Dir helfen?« – ein Motto das viel sagt. Nicht ich stehe im Mittelpunkt, sondern die Person, die ein Problem oder Anliegen hat. Das ist nicht nur ein Motto, sondern auch die Einstellung, die mich zu meinem Beruf gebracht hat. ■

TERMINE

April

- **13. April, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
- **14. April, 14 Uhr**
Senioren-Arbeitskreis
- **21. April, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **21. April, 17 Uhr**
Arbeitskreis Migration
- **30. April, 14 Uhr**
Außerbetriebliche
Gewerkschaftsarbeit (AGA)

ANKÜNDIGUNG

Betriebsrätinnen-Konferenz 30. April 2015

Zum ersten Mal lädt die örtliche IG Metall alle Betriebsrätinnen zu einer Betriebsrätinnenkonferenz in Reutlingen ein. Mit Fachvorträgen und Ausarbeitungen wird den Interessenvertreterinnen ein breites Angebot zur Unterstützung ihrer täglichen Arbeit geboten. Weitere Infos bei der Verwaltungsstelle.

Impressum

IG Metall Reutlingen-Tübingen
Gustav-Werner-Str. 25
72762 Reutlingen
Telefon 07121 92 82-0
Fax 07121 92 82-30
E-Mail:
reutlingen-tuebingen@igmetall.de

Internet:
► igm-rt.de
Redaktion: Michael Bidmon
Verantwortlich: Ernst Blinzinger

Der Gewerkschaftstag kommt

DELEGIERTE DISKUTIEREN

Auf der Delegiertenkonferenz in Reutlingen-Rommelsbach wurden die Delegierten zum 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall gewählt. Die Delegierten beschlossen ebenfalls, fünf Anträge aus der Region zu stellen.

Nach dem Geschäftsbericht der Bevollmächtigten Ernst Blinzinger und Tanja Silvana Grzesch wurden folgende Personen als Delegierte zum Gewerkschaftstag im Herbst diesen Jahres gewählt: Ernst Blinzinger, Daniel Müller und Jenny Müller.

Wir mischen mit. Der Gewerkschaftstag findet alle vier Jahre statt, zu dem alle Verwaltungsstellen entsprechend ihrer Mitgliederzahl Delegierte entsenden. Diese beraten und bestimmen die Aufgaben und Ziele der IG Metall für die bevorstehenden vier Jahre und wählen den Vorstand der IG Metall.

Für unsere Verwaltungsstelle beschloss die Konferenz Anträge zu fünf Themen zum Gewerkschaftstag:

a) Stabilisierung der gesetzlichen Rente, b) Bessere Qualifizierungschancen für Migranten, c) Stär-

kung der Vertrauensleute in der IG Metall, d) Eindämmung prekärer Beschäftigung, e) Herausforderungen durch Industrie 4.0. Die Delegierten zum Gewerkschaftstag erhielten die Aufgabe, diese am Gewerkschaftstag zu bestärken. ■



Die Delegiertenversammlung stellt die Weichen für die Zukunft.

Frauencafés in den Betrieben am 8. März

Metallerinnen organisierten Gesprächsrunden mit Kaffee und Kuchen zum Welt-Frauentag.



Im Bild das Frauencafé bei Modine

Jedes Jahr am 8. März feiert die IG Metall den Internationalen Frauentag. Zwar hat sich seit dem ersten Internationalen Frauentag 1911 einiges geändert. Zur Verwirklichung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern fehlen jedoch noch viele Schritte. Traditionell organisiert

die IG Metall in mehreren Betrieben sogenannte Cafés, um diesen wichtigen Tag zu würdigen und den Frauen Respekt zu zollen. Zusätzlich werden alle Frauen von den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten mit einem kleinen Geschenk zu den Gesprächsrunden eingeladen. ■

IG Metall initiiert Toleranzbündnis

Reutlinger Bündnis für Toleranz und Vielfalt gegründet

Das auf Initiative der IG Metall gegründete Bündnis lädt alle gesellschaftlichen Gruppen und Bürger ein, die für Humanität, Weltoffenheit und Vielfalt einstehen – Parteien, Kirchen, Gewerkschaften, engagierte Bürger. Gleichzeitig soll die Vernetzung mit den bestehenden Bündnispartnern verbessert werden.

Das gemeinsame Verständnis der Bündnispartner: »Unsere Stadt ist bunt. Menschen aus mehr als 130 Ländern leben teilweise schon seit Jahrzehnten in der Stadt. Knapp 40 Prozent der Reutlingerinnen und Reutlinger haben einen Migrationshintergrund. Sie bereichern unsere Stadt, unsere Wirtschaft, unser kulturelles Leben.« ■

Veranstaltungen am 1. Mai

Mehrere Veranstaltungen zum Tag der Arbeit in der Region

Eine lange und erfolgreiche Tradition haben die Kundgebungen zum Kampftag der Arbeiterbewegung in der Region. Auf dem Reutlinger Marktplatz beginnt die Kundgebung um 11 Uhr mit anschließendem internationalen Fest und Livemusik. In Tübingen startet die Demo beim Europaplatz um 10.30 Uhr zur Kundgebung



gebung auf dem Marktplatz. Klein aber fein ist die Kundgebung mit Feier am Naturfreundehaus in Metzingen ab 11 Uhr. ■

TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ 7. April, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung

Feuerbach
■ 14. April, 14.30 Uhr
Keglerheim Feuerbach, Am Sportpark 9, 70469 Stuttgart

Angestellten-Ausschuss

■ 16. April, 15 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Arbeitskreis Gute Arbeit

■ 28. April, 13 Uhr
IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung Fildern

■ 28. April, 14.30 Uhr
Allianz-Stadion-Restaurant
Heßbrühlstr. 19,
70565 Stuttgart

▶ stuttgart.igm.de/termine



Rolf Fratte, BRV Coperion



Ronny Schwarz,
BRV KBA Metal-Print

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0
Fax 0711 162 78-49
E-Mail: stuttgart@igmetall.de
▶ stuttgart.igm.de
Redaktion: Uwe Meinhardt (verantwortlich), Jordana Vogiatzi,
Fotos: Graffiti

Wir für mehr

TARIFRUNDE 2015

Da einige Warnstreiks nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe stattfanden, folgt hier noch ein kleiner Rückblick.



Bundesweiter Mahle-Aktionstag am 19. Februar 2015



Daimler-Werk Sindelfingen



Porsche Zuffenhausen



Bosch Schwieberdingen



Daimler Untertürkheim

TARIF 2015



Mahle-Aktionstag



Mahle-Aktionstag



Daimler-Werk Sindelfingen



Kundgebung bei Coperion



Kundgebung bei Coperion



Stefan Groch, Coperion



Karl Reif, stellv. BRV Daimler UT

Tarif 2015: Unser gemeinsamer Erfolg

TARIFERGEBNIS POSITIV

Erfolgreiche und starke Mobilisierung durch Vertrauensleute und breite Beteiligung an Warnstreikaktivitäten: Fast 24 000 Metallerrinnen und Metaller aus 27 Betrieben der Region haben ihren Beitrag zum Erfolg geleistet. Gut verhandelt! Hohe Zustimmung zum Ergebnis.

Ein erstes Fazit: Das Tarifiergebnis der Metall- und Elektroindustrie stößt bei Vertrauensleuten und Mitgliedern in den Betrieben flächendeckend auf gute bis sehr gute Zustimmung. Das gute Ergebnis ist vor allem der hervorragenden Mobilisierung und Beteiligung an den Warnstreikaktivitäten zuzuschreiben: Knapp 24 000 Beschäftigte aus 27 Betrieben der Region Ulm, Alb-Donau-Kreis und Kreis Biberach hatten sich an verschiedenen Formen von Warnstreiks beteiligt. Die Aktivitäten waren eine zentrale Demonstration mit Kundgebung zum Auftakt der Tarifrunde in

Ludwigsburg, eine zentrale Kundgebung der Jugend in Sindelfingen, »klassischer« Frühschluss, Informationsgespräche an den Bändern, Warnstreikkundgebungen auf und vor den Werksgeländen, gemeinsame Kundgebungen mehrerer Betriebe, Information bei Mitternachtsfrühstück. Auch Beschäftigte nicht tarifgebundener Betriebe haben sich aktiv eingebracht.

Bei **Evo-Bus** sind die Beschäftigten insgesamt sehr erfreut über



das Tarifiergebnis, berichtet **Ralf Witte**, Mitglied der Vertrauenskörperleitung Evo-Bus. Dass

die guten tariflichen Bedingungen zur Altersteilzeit nicht nur gehalten werden konnten, sondern in einigen Punkten noch verbessert werden konnten, sei positiv. Die Beschäftigten sind gespannt auf die betriebliche Umsetzung der neuen tariflichen Regelungen. Einige hätten sich zwar eine höhere Einmalzahlung »gewünscht«, aber die Entgelterhöhung gehe in Ordnung. Hervorgehoben wird der gute Informationsfluss zwischen der IG Metall und den betrieblichen Vertrauensleuten und Mitgliedern. Das sei für die sehr gute Mobilisierung sehr hilfreich gewesen.

Aus Sicht von **Bernd Seifert**, Mitglied der Vertrauenskörperleitung beim **Liebherr-Werk Ehingen**, ist die Entgelterhöhung ein hervorragender gemeinsamer Erfolg aller Beteiligten. Die wenigsten hätten mit einer Entgeltsteigerung in dieser Höhe gerechnet. Der Einstieg in die Bildungsteilzeit ge-



he in Ordnung. Zur Altersteilzeit war die Erwartungshaltung nach Verbesserungen

hoch. Die Erwartung wird nun erfüllt. Die Vertrauensleute zeigen sich zufrieden über eine verbesserte Teilnahme an der Warnstreikkundgebung und sind sehr zufrieden über die generelle Beteiligung der Beschäftigten an den Warnstreiks.

Laut **Siegfried Fick**, stellvertretender Vertrauenskörperleiter **Diehl Aircabin** in Laupheim, sind auch bei Diehl Mitglieder und Beschäftigte mit dem Ergebnis der Tarifaufeinanderstimmung zufrieden. Siegfried hebt die gute Teilnahme der Beschäftigten an der Warnstreikkundgebung auf dem Werks-



gelände hervor. Das wurde erstmals so gemacht und kam gut an. Die Kundgebung am

23. Februar 2015 in Biberach – vor der letzten und entscheidenden Verhandlung – wird von den Be-

teiligten als eindrucksvolles solidarisches Ereignis empfunden.

Bei **Brehm Präzisionstechnik** ist man mit den Verlauf der Tarifrunde sehr zufrieden. Besonders positiv: Trotz frostiger Temperaturen bei Regen gelang es nach einigen Jahren wieder, eine eigene Warnstreikkundgebung mit hervorragender Beteiligung durchzuführen, so der Vertrauenskörperleiter **Ulrich Herzog**. Die Erwartungshaltung zur Entgelterhöhung und zur Altersteilzeit war hoch und die Mobilisierung dementsprechend. Zu beiden Themen sind die Beschäftigten mit dem Ergebnis zufrieden.



Silvia Engler, Vertrauenskörperleiterin bei **KaVo** in Biberach/Warthausen, äußert sich sehr zufrieden zur Beteiligung der KaVo-Beschäftigten an sämtlichen Aktivitäten der Tarifaufeinanderstimmung 2015. Die inhaltliche Breite der Themen Entgelt – Altersteilzeit – Bildungsteilzeit habe sämtliche Beschäftigtengruppen angesprochen, weswegen eine breite Mobilisierung möglich gewesen sei. Mit dem Ergebnis herrscht hohe Zufriedenheit. ■



Silvia Engler (5.v.l.) gemeinsam mit KaVo-Kolleginnen und -Kollegen bei der Auftaktdemo am 26. Januar 2015 in Ludwigsburg.

TERMINE

- **14. April, 10 Uhr**
Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren
- **14. April, 13.15 Uhr**
Arbeitskreis Leiharbeit
- **14. April, 18 Uhr**
Jugendabend OJA
- **15. April, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
- **22. April, 9 Uhr**
Vertrauensleute Arbeitsteam
- **28. April, 17.30 Uhr**
Ortsfrauenausschuss
- **30. April 18 Uhr**
Ortsjugend: »Tanz in den Mai«

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0
Fax 0731 966 06-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung:
Petra Wassermann

TARIF

Hans-Böckler-Stiftung

Beschäftigte mit Tarifvertrag verdienen besser. Das gilt besonders für Frauen, zeigt eine neue Untersuchung des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung. Nach Tarif bezahlte weibliche Beschäftigte erhalten gut neun Prozent höhere Stundenlöhne als Frauen mit vergleichbaren Tätigkeiten ohne Tarifvertrag. Bei Männern beträgt der Tarif-Vorsprung knapp sieben Prozent. Als Datengrundlage diente den Forschern des WSI-Tarifarchivs die Verdienststrukturerhebung des Statistischen Bundesamtes von 2010.

IN KÜRZE

BoB

Mit einem Betriebsrat ist man einfach besser dran. Bei der Gründung eines Betriebsrats hilft:

Andreas.Ziegler@igmetall.de

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt.



Andreas Ziegler

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0
Fax 07720 83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Frauentag 2015 im Betrieb

UNSER JAHR HAT 365 FRAUENTAGE

Die Verteilaktionen unserer Betriebsrätinnen und Betriebsräte kommen sehr gut bei den beschäftigten Frauen an.

Unser Jahr hat 365 Frauentage. Deshalb haben wir gemeinsam mit den Betriebsrätinnen und Betriebsräten sowie Vertrauensleuten in den Betrieben am 6. und am 9. März 2015 Aktionen zum Internationalen Frauentag in und vor den Betrieben veranstaltet. Insgesamt beteiligten sich folgende Betriebe: Mahle, Rottweil; Küpper-

Weisser, Bräunlingen; Kendrion Donaueschingen; Kendrion Villingen; Continental, Villingen; Megaplast, Villingen; Dold Kaltfließpressteile, Vöhrenbach; S.Siedle & Söhne, Furtwangen; Reiner, Furtwangen; E. Dold, Furtwangen. Durch Vortragsaktionen und Verteilaktionen der Betriebsrätinnen und Betriebsräte und durch die

tatkräftige Unterstützung unserer Vertrauensfrauen und -männer, wurden circa 2000 Frauen an ihrem Arbeitsplatz erreicht. Viel Freude und Wertschätzung verteilt und erhielten wir mit dieser Aktion. Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern, die an diesem Tag den Frauen in der Arbeitswelt ein Lächeln geschenkt haben. ■



Kolleginnen in der Verwaltung und in der Produktion freuen sich gleichermaßen.

Seminar für Schwerbehindertenvertreter

Teilnehmer lernen, was sie tun können

»Ich habe gelernt fürs Leben und kann alles nur weiterempfehlen.« Das war die Reaktion einer Teilnehmerin auf das Seminar »Teilhabe am Arbeitsleben«. Schwerbehindertenvertreter (SBV) haben sich bei dem einwöchigen Seminar über ihre Handlungs- und Aktionsmöglichkeiten informiert.

Die Erarbeitung und Präsen-

tation von Gesetzestexten stand im Vordergrund. An einem Praxisbeispiel erarbeiteten die Teilnehmer, wie sie Hilfestellung im Betrieb leisten können. Die Schwerbehindertenvertreter wollen jetzt ein Netzwerk bilden, sich regelmäßig treffen und in Tages Schulungen mit externen Referenten ihr Wissen vertiefen. ■



Teilnehmer des SBV-Seminars

Kfz-Tarifrunde 2015 beginnt

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde.

Nach dem Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie stehen nunmehr die Tarifverhandlungen im Kraftfahrzeug-Handwerk an.

Die Tarifverträge laufen zum 30. April 2015 aus. Neben einer

kräftigen Entgelterhöhung diskutieren die Beschäftigten derzeit in den Betrieben weitere Forderungen. Auf der Tarifkommissionssitzung am 27. März 2015 werden die Forderungen diskutiert und verabschiedet. ■



Manfred Brendel ist Mitglied der Tarifkommission.

TARIFERGEBNIS UMSETZEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Tarifrunde 2015 ist beendet und wir haben einen Abschluss, auf den wir stolz sein können. Alle bekommen deutlich mehr Entgelt. Ältere Beschäftigte können weiterhin Altersteilzeit nehmen und Jüngere erhalten mit unserem neuen Qualifizierungstarifvertrag bessere Aufstiegschancen. Dass wir ohne Streik mit so einem Ergebnis aus den Verhandlungen kommen, war alles andere als sicher. Immer wieder waren wir mit der Verweigerungshaltung der Arbeitgeber konfrontiert. Aber wir haben es geschafft! Wir haben das Motto »Wir für mehr« mit Leben gefüllt. Dafür an Euch alle herzlichen Dank! Die Herausforderung der Tarifrunde 2015 geht aber weiter: Wir müssen alles daran setzen, dass unsere neuen Tarifverträge in den Betrieben Fuß fassen und umgesetzt werden.

In den nächsten Wochen werden wir für die betrieblichen Interessenvertreter Schulungen anbieten, um unser Tarifergebnis transparent und handhabbar zu machen. Und dann geht's in die betriebliche Umsetzung. Gemeinsam packen wir auch das.

**Herzliche Grüße,
Euer Matthias Fuchs**

Impressum

IG Metall Waiblingen
Fronacker Straße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 95 26-0
Fax 07151 95 26-22
E-Mail:
Waiblingen@igmetall.de

Internet:
igmetall-waiblingen.de
Redaktion:
Susanne Thomas (verantwortlich), Matthias Fuchs

Unser Feiertag

DIE GESCHICHTE DES 1.MAI

Tag der Arbeit, Maifeiertag oder Kampftag der Arbeiterbewegung – der 1. Mai ist ein Datum von großer Symbolkraft.

Seine Geschichte reicht weit in die Frühzeit der Industrialisierung zurück, seine Wurzeln hat er im Kampf der Arbeiter um den Achtstundentag. Als die Geburtsstunde des Tages der Arbeit gelten heute die »Haymarket Riots« von Chicago im Jahr 1886.

Am 1. Mai 1886 begann in den USA ein mehrtägiger Generalstreik, um den Achtstundentag durchzusetzen. Tausende Arbeiter versammelten sich auf dem Haymarket in Chicago. Der Grund für die Terminwahl war ein völlig banaler: Der 1. Mai galt in den USA traditionell als Stichtag für den Abschluss oder die Aufhebung von Verträgen, häufig verbunden mit Arbeitsplatz- und Wohnungswechsel. Der Achtstundentag sollte in die neuen Verträge aufgenommen werden. Dafür traten am 1. Mai 1886 rund 400 000 Beschäftigte aus 11 000 Betrieben der USA in den Streik, aber nur für 20 000 Arbeiter

konnte der Achtstundentag wirklich durchgesetzt werden. Diesen bescheidenen Erfolg überschatteten die Ereignisse in Chicago. Die Kundgebung am dortigen Haymarket endete in einem Desaster. Nach Darstellung der Polizei warfen Anarchisten eine Bombe auf die anwesenden Beamten, der sieben Polizisten zum Opfer fielen. Vier Arbeiterführer wurden, obwohl keine Beteiligung am Anschlag nachgewiesen werden konnte, zum Tode verurteilt und gehängt.

Nach dem Haymarket-Massaker von 1886 wurde der 1. Mai zum Kampftag für den Achtstundentag. 1889 folgte der Internationale Arbeiterkongress in Paris dem amerikanischen Vorbild und rief für den 1. Mai 1890 zu einer »großen internationalen Manifestation« auf: An diesem Tag beginnen erstmals Millionen Menschen den »Weltfeiertag der Arbeit« – auch in Deutschland demon-

strierten sie für bessere Arbeitsbedingungen.

Mit der Gründung der Weimarer Republik 1919 schienen sich die Bedingungen für die arbeitende Bevölkerung zum Besseren zu wenden. Der Achtstundentag wurde gesetzlich vereinbart und der 1. Mai 1919 zum allgemeinen Feiertag erklärt. Dennoch wurde der 1. Mai von allen Seiten bekämpft. Die Nationalsozialisten machten ihn 1933 zum reichsweiten Feiertag – und missbrauchten ihn für die eigene Propaganda.

Nach dem Ende der Nazi-herrschaft fanden bereits 1945 an einigen von den Alliierten besetzten Orten die ersten freien Maifeiern seit 13 Jahren statt. Im April 1946 bestätigte der alliierte Kontrollrat den 1. Mai als Feiertag.

Heute ist er in Deutschland und vielen anderen Staaten ein gesetzlicher und vor allem unser Feiertag. ■

 dgb.de/themen

1. Mai in Waiblingen

Das Jahr 2015 steht ganz im Zeichen von guter Arbeit und einer neuen Ordnung der Arbeitswelt. Der gesetzliche Mindestlohn, der am 1. Januar in Kraft getreten ist, war nur der Anfang. Seine Durchsetzung und die Umsetzung der abschlagsfreien Rente nach 45 Versicherungsjahren werden wir Gewerkschafter genau beobachten und begleiten.

Weitere Themen wie flexible Übergänge in die Rente, ein erweitertes Mitbestimmungsrecht bei Leiharbeit und Werkverträgen und die längst fällige Reform der Minijobs müssen vorangetrieben werden. Auch auf die Veränderungen der Arbeitswelt durch Digitalisierung und Globalisierung müssen und wollen wir Antworten finden. Und wir müssen und

wollen Einfluss nehmen. »Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!«, so lautet das DGB-Motto für den 1. Mai 2015.

Und wer – wenn nicht wir Gewerkschafter – hat es drauf, gute Arbeit in den Betrieben zu realisieren? Wenn wir uns nicht rühren, wird sich nichts bewegen.

Lasst uns den 1. Mai nutzen, um unsere Arbeit in den Betrieben und in unserer Gesellschaft zu feiern. Lasst uns ohne Tagesordnung zusammen sein. Mit Freunden, mit Kolleginnen und Kollegen und mit unseren Familien.

Der 1. Mai ist unser Feiertag. Lasst uns den Tag gemeinsam genießen.

Bis bald und ich freue mich, Euch zu sehen. ■

Matthias Fuchs



**10.00 Uhr
Demostart**

**11.30 Uhr
Kundgebung am
Zellerplatz**

**Musikalisch mit dabei:
Die Einheizfront**